



# NEWSLETTER

**BURKHARD BALZ**  
Ihr CDU-Abgeordneter  
im Europäischen Parlament

Liebe Leser und Leserinnen,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur aktuellen Ausgabe meines Newsletters. Alle zwei Monate möchte ich Sie über aktuelle Ereignisse aus meinem politischen Alltag als Europaabgeordneter – sei es im Wahlkreis zuhause oder in Brüssel und Straßburg – informieren. Dazu gehören Berichte über Termine in Niedersachsen, Einblicke in die themenbezogene Arbeit der parlamentarischen Ausschüsse wie auch Begegnungen mit Besuchergruppen und interessierten Bürgern vor Ort. Ich hoffe, dass ich Ihnen europäische Themen auf eine anschauliche Weise näher bringen kann und wünsche eine angenehme Lektüre.

Ihr

## Mai 2011

### Aktuelles:

Schulklasse besucht Europäisches Parlament  
Balz zu Besuch bei Kreditinstituten und Unternehmen in Nienburg

### Top-Thema:

Bericht aus den Ausschüssen -  
Single Euro Payments Area (SEPA)

### Kontakt:

Meine Mitarbeiter in Brüssel/Straßburg &  
Stadthagen/Hannover

## KGS Barsinghausen besucht Balz im Europäischen Parlament



Burkhard Balz empfängt Schüler der Goetheschule KGS Barsinghausen in Straßburg.

Auf Einladung des Europaabgeordneten Burkhard Balz besuchte die Klasse 10R4 der Goetheschule KGS Barsinghausen das Europäische Parlament in Straßburg. Während des Besuches hatten die Schüler die Möglichkeit, in einem gemeinsamen Gespräch mit Balz einen Einblick in die Arbeit eines Abgeordneten zu bekommen und die parlamentarische Arbeit kennenzulernen. Die Schulklasse zeigte sich sehr interessiert und

hatte einen großen Fragenkatalog parat, so dass sich, zur Erheiterung aller Beteiligten, ein lebhafter Austausch entwickelte. Im Anschluss an das Gespräch konnten die jungen Gäste auf der Besuchertribüne die Plenarsitzung live mitverfolgen. Mit großer Begeisterung und vielen neuen Eindrücken widmeten sich die Schüler dem weiteren Programm ihrer Studienreise.



## Balz zu Besuch bei Kreditinstituten und Unternehmen in Nienburg



Burkhard Balz mit Vertretern der Sparkasse Nienburg

Auf Einladung des Kreisvorsitzenden der CDU Nienburg, Dr. Frank Schmädeke, besuchte der Europa-Abgeordnete Burkhard Balz am 15. April 2011 Kreditinstitute, sowie kleine und mittelständische Unternehmen in der Kreisstadt Nienburg. In einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern der Sparkasse Nienburg berichtete Balz vom aktuellen Stand der Bemühungen des Europäischen Parlamentes zur Finanzmarktregulierung. Auch die aktuellen Ereignisse zum Stresstest der Nord/LB und der damit verbundenen Milliarden-Hilfen des Landes Niedersachsen bildeten einen Schwerpunkt des gemeinsamen Gesprächs. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Nienburg, Wolfgang Knust, war erfreut über den qualitativ sehr hochwertigen, fachlichen Austausch mit dem Europa-Abgeordneten.

Im Anschluss nahm Balz an einer Sitzung der Bankenarbeitsgemeinschaft Diepholz-Nienburg der Volks- und Raiffeisenbanken teil. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Volksbanken Diepholz, Karl-

Heinz Klare MdL, lud im Namen der Arbeitsgemeinschaft den Europa-Politiker zu einem gemeinsamen Austausch ein. Balz berichtete von den aktuellen Vorhaben des Ausschusses für Wirtschaft und Währung des Europäischen Parlamentes und ging dabei im Speziellen auf die neusten Entwicklungen in den Bereichen Basel III und Einlagensicherung ein. Auch zu den neuen Regularien in der Anlageberatung nahm der Europa-Politiker Stellung. Andreas Pullmann, Vorstand der Volksbank Nienburg



Burkhard Balz beim Rundgang über das Gewerbegebiet Drakenburg

dankte Balz für dessen transparente Ausführungen und kommentierte im Namen seiner anwesenden Kollegen, dass er sich mit Balz gut im Europäischen Parlament vertreten fühle.

Am frühen Nachmittag besuchte Balz die Christian Hansen GmbH, einen Hersteller natürlicher Kulturen, Enzyme und Farbstoffe für die Lebensmittelindustrie. Geschäftsführer Thomas Reiner bot einen Einblick in die Geschichte des Unternehmens, die zahlreichen Pro-

dukte sowie die Unternehmen, mit denen Hansen eine gute Zusammenarbeit pflegt. Neben Dr. Schmädeke und Vertretern der CDU-Fachausschüsse nahm auch der CDU-Kandidat für das Nienburger Landratsamt, Thomas Schwarz, an dem Unternehmensbesuch teil. Nach einer Präsentation der Unternehmensstruktur und einem Rundgang durch die Labore bedankte sich der Europa-Abgeordnete für den interessanten Einblick.

Zum Abschluss seines Besuches in Nienburg war Balz zu Gast im Gewerbegebiet Drakenburg. Auf Einladung des Vorsitzenden der CDU Heemsen, Matthias Hogrefe, nahm Balz an einer Führung über das Gelände teil und besuchte dabei die Unternehmen Ahrens, Struckmeier, ComPro und AGT. Im Anschluss an den Rundgang stellte sich Balz im „Schlosser-Café“ den Fragen der Unternehmer. Dr. Frank Schmädeke bedankte sich am Ende der Veranstaltung für den ganztägigen Besuch des Europa-Politikers und zeigte sich sehr froh darüber, dass Balz sein Wort halte und den Landkreis Nienburg in regelmäßigen Abständen besucht.



Burkhard Balz mit Vertretern der Volksbanken aus den Lks Nienburg und Diepholz

## Bericht aus den Ausschüssen - Single Euro Payments Area (SEPA)



Burkhard Balz bei den Beratungen zur Single Euro Payments Area (SEPA)

Die Idee zur Schaffung eines gemeinsamen Markts für elektronische Zahlungen in Euro entstand bereits vor über 10 Jahren, mit der Einführung der gemeinsamen Währung. Ein gleiches System für elektronische Zahlungen, ohne grundlegende Unterscheidung zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen, ist eine logische Folgerung aus der Einführung des Euro und gleichzeitig eine Voraussetzung für das reibungslose Funktionieren des Binnenmarkts. In diesem Sinne sollen im Rahmen eines einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum (Single Euro Payments Area, genannt „SEPA“) gemeinsame unionsweite Zahlungsinstrumente entwickelt werden, die die derzeitigen nationalen Zahlungsinstrumente ersetzen.

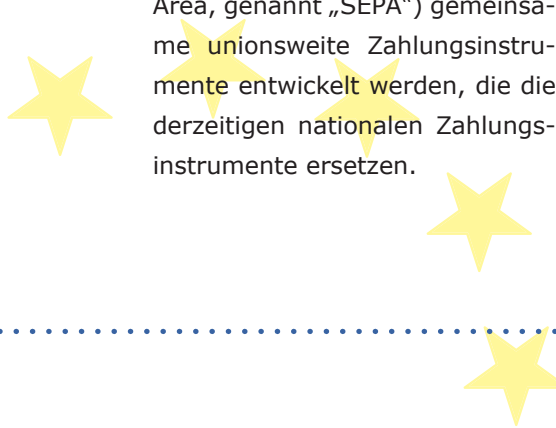
Ursprünglich setzte die Europäische Kommission für die Einführung dieser Zahlungsinstrumente auf ein marktgesteuertes System. Angesichts des bis heute nur sehr langsamen Umstellungstempos scheint nun jedoch ein rechtlich verbindliches Enddatum für die Umstellung erforderlich.

Vorteile solch eines einheitlichen Systems sind vor allem Einsparungen der Wirtschaft in Milliardenhöhe - gerade auch bei kleineren und mittleren Unternehmen. Zudem bietet das System die Möglichkeit für Privat- und Geschäftskunden von einem Konto aus Zahlungen in alle europäischen Staaten vornehmen zu können sowie eine mögliche Reduktion des erheblichen Anteils kostenintensiver Barzahlungen.

Außerdem dürfte es aufgrund gesteigerter Betriebseffizienz und verstärkten Wettbewerbs zu Preissenkungen für elektronische Zahlungsdienste kommen.

Derzeit beraten das Europäische Parlament und der Ministerrat über den Vorschlag der Europäischen Kommission zur Festlegung der technischen Vorschriften für Überweisungen und Lastschriften in Euro.

Burkhard Balz betont dabei, dass auch das europaweite Zahlungssystem vor allem so anwenderfreundlich wie nur möglich gestaltet werden muss. Daher ist eine technische Normung der Systeme von Nöten, wobei jedoch kein neues System geschaffen werden soll, sondern lediglich die bereits seit acht Jahren existierende internationale Kontonummer IBAN und die Bankleitzahl BIC in Zukunft auch auf nationalem Level verwendet werden. Auch muss gewährleistet bleiben, dass die deutschen Verbraucher ihre gewohnten Zahlungsinstrumente weiter nutzen können bzw. gleichwertige Alternativen geboten bekommen. Dabei dürften jedoch die Kosten für die Verbraucher keinesfalls steigen, so Burkhard Balz.



## Meine Mitarbeiter in Brüssel/Straßburg & Stadthagen/Hannover



### Ute Schmaltz

- Magistra der Politikwissenschaft und Geschichte
- Parlamentarische Assistentin
- verantwortlich für die Betreuung der Dossiers im:
  - Wirtschafts- und Währungsausschuss,
  - Sonderausschuss zur Finanz-, Wirtschafts- und Sozialkrise,
  - Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
- zuständig für
  - Terminkoordination
  - Praktikanten im Büro Brüssel



### Eike Paulun

- Politikwissenschaftler (BA)
- Referent in den Europa-Büros Stadthagen und Hannover
  - Korrespondenz
  - Terminkoordination
  - Besuchergruppen und Besucheranfragen
  - Kommunale und Regionale Europapolitik



### Judith Lösinger

- Diplomkauffrau
- Parlamentarische Assistentin
- verantwortlich für die Betreuung der Dossiers im:
  - Wirtschafts- und Währungsausschuss und
  - Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
- zuständig für
  - Finanzverwaltung
  - Reisemanagement



### Marita Gericke

- Sparkassen-Betriebswirtin
- Mitarbeiterin im Europa-Büro Stadthagen
  - Bürgeranfragen
  - Korrespondenz

Marita Gericke übernimmt im Europa-Büro Stadthagen die Aufgaben von Renate Reinnisch. Die Sparkassen-Betriebswirtin wird für die Beantwortung von Bürgeranfragen und allgemeine Assistenzaufgaben zuständig sein. Bereits im Wahlkampf zur Europawahl 2009 hatte sie im Team von Burkhard Balz mitgewirkt.

### Kontakt:

#### Büro Brüssel

Europäisches Parlament  
ASP 15 E 142  
Rue Wiertz 60  
B-1047 Brüssel  
Tel.: +32 22 84 71 19 oder  
Tel.: +32 22 83 71 19  
Fax: +32 22 84 91 19  
burkhard.balz@europarl.europa.eu  
[www.burkhard-balz.eu](http://www.burkhard-balz.eu)

#### Büro Straßburg

*(nur während der Plenarwochen besetzt)*  
Europäisches Parlament  
LOW T 10086  
Avenue du Président Robert Schuman  
F-67070 Straßburg  
Tel.: +33 388 17 71 19  
Tel.: +33 388 17 91 19  
burkhard.balz@europarl.europa.eu  
[www.burkhard-balz.eu](http://www.burkhard-balz.eu)

#### Europa-Büro Stadthagen

Obernstraße 28  
D-31655 Stadthagen  
Tel.: +49 5721 93 93 62  
Fax: +49 5721 93 93 65  
ep@burkhard-balz.eu  
[www.burkhard-balz.eu](http://www.burkhard-balz.eu)

#### Europa-Büro Hannover

Walderseestraße 21  
D-30177 Hannover  
Tel.: +49 511 3 97 87 19  
Fax: +49 511 3 97 87 14  
ep@burkhard-balz.eu  
[www.burkhard-balz.eu](http://www.burkhard-balz.eu)